

Merklblatt zur Psittakose und Ornithose

Die **Psittakose** ist eine ansteckende, von den Papageienvögeln und anderen Vögeln auf den Menschen übertragbare Krankheit. Bei Menschen und bei nicht zu den Psittaciden zählenden Vogelarten spricht man von **Ornithose**. Ansteckungsquelle für den Menschen sind in erster Linie Wellensittiche. Sittiche und andere Vögel stecken sich meist durch den Kot von Wildvögeln an, mit dem sie direkt oder in nicht überdachten Volieren in Kontakt kommen.

Der Erreger wird durch frischen oder angetrockneten Speichel sowie Kot der Vögel verbreitet und haftet oft am Gefieder, so dass er beim Herumflattern verstreut wird. Der Mensch nimmt ihn über die Schleimhäute der Atmungsorgane auf. Vögel und Hausgeflügel stecken sich fast immer als Jungtiere durch Einatmen des Erregers an, wobei die Infektion sofort oder nach einer gewissen Zeit zur Erkrankung führt.

Ein einmal infizierter Vogel kann den Erreger jahrelang beherbergen und ausscheiden, ohne selbst Krankheitssymptome zu zeigen. Beim Vogel kann die Erkrankung mit Schläfrigkeit, Freßunlust, Durchfall und schleimigen Ausfluss aus der Nase und dem Schnabel verlaufen.

In der Regel wird die Erkrankung in einem Vogelbestand erst durch Ansteckung und Erkrankung eines Menschen bekannt. Der Erregernachweis kann über labordiagnostische Untersuchung von durch den Tierarzt entnommenen Proben erfolgen.

Als Krankheitserscheinungen beim Menschen treten nach einer Inkubationszeit (Zeitspanne zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung) von 7 bis 14 Tagen, wenn inzwischen keine Behandlung eingeleitet wurde, uncharakteristische Erscheinungen (Kopfschmerzen, allgemeine Mattigkeit, Abgespanntheit, gelegentlich auch Übelkeit, Erbrechen und Durchfälle, oft Rücken- und Gliederschmerzen) auf.

Nach wenigen Tagen steigt die Temperatur sehr schnell auf 39 Grad bis 40 Grad C an und hält sich etwa 2 Wochen. Ein Reizhusten setzt etwa vom 6. Krankheitstage an ein; in der zweiten Woche erscheint ein zäher, glasiger Auswurf, Kreislauf- und Atembeschwerden treten auf, die Fieberkurve verläuft stark schwankend.

Als Verhütung und Bekämpfung der Psittakose sollte jeder enge Kontakt (wie Küssen, Kosen, Füttern aus dem Munde) mit Ziervögeln vermieden werden.

Eine besondere Gefahrenquelle können neu in den Haushalt gebrachte Sittiche und Papageien bilden.

Der Erreger der Psittakose ist empfindlich gegen bestimmte Antibiotika. Wir empfehlen Ihnen, einen Tierarzt aufzusuchen und Ihr(e) Tier(e) behandeln zu lassen - auch eine prophylaktische Behandlung ist möglich. Entstehende Kosten müssen Sie jedoch selber tragen.

Für weitergehende Auskünfte steht der Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Dienstgebäude Ludwigslust, Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust, Dienstgebäude Parchim, Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim, Außenstelle Schwerin Ludwigsluster Chaussee 72, 19061 Schwerin, Tel.: 03871-722 3901 zur Verfügung.

Dieses Merklblatt (Stand 03/2015) erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Rechtsverbindlichkeit. Es stellt nur einen Auszug aus den entsprechenden Vorschriften/ Verordnungen dar. Andere Rechtsbereiche bleiben unberührt bzw. wurden nur auszugsweise erwähnt.